

Stabilisierungspolitik

Grundlagen der nachfrage- und
angebotsorientierten Wirtschaftspolitik

von

Prof. Dr. Jürgen Pätzold

Dr. Daniel Baade

7., vollständig überarbeitete Auflage

Verlag Franz Vahlen München

Inhaltsverzeichnis

, Vorwort	V
-----------	---

TeilA:

Aufgaben und Ziele der Stabilisierungspolitik 1

1. Die Notwendigkeit wirtschaftspolitischer Stabilisierung	3
1.1 Die Herausforderung der Wirtschafts- und Stabilisierungspolitik	3
1.2 Wirtschafts- und gesellschaftspolitische Konsequenzen von Zielverletzungen	4
1.2.1 Arbeitslosigkeit als wirtschafts- und gesellschaftspolitisches Problem	5
1.2.2 Inflation als wirtschafts- und gesellschaftspolitisches Problem	5
1.2.2.1 Allokationswirkungen der Inflation	5
1.2.2.2 Umverteilungswirkungen der Inflation	6
1.2.2.3 Auswirkungen der Inflation auf die preisliche Wettbewerbsfähigkeit einer Volkswirtschaft	7
1.2.2.4 Neutralisierung der Inflationseffekte durch Indexierung	8
1.2.2.5 Kosten einer Inflation	8
1.2.2.6 Geldwertstabilität als öffentliches Gut	9
1.2.3 Zusammenfassung der wirtschafts- und gesellschaftspolitischen Konsequenzen von Zielverletzungen	9
2. Konkretisierung der Stabilisierungsziele	11
2.1 Notwendigkeit der Zieloperationalisierung	11
2.2 Konkretisierung des Ziels „hoher Beschäftigungsstand“	12
2.2.1 Inhalt und Umfang des Beschäftigungsziels	12
2.2.2 Beschäftigungsindikatoren	12
2.2.2.1 Die Konzepte der Arbeitsmarktstatistik	12
2.2.2.2 Der Auslastungsgrad des Erwerbspersonenpotenzials	16
2.3 Konkretisierung des Ziels „Preisniveaustabilität“	18
2.3.1 Inhalt und Umfang des Geldwertstabilitätsziels	18
2.3.2 Der Verbraucherpreisindex	19
2.4 Konkretisierung des Wachstumsziels	21
2.4.1 Tatsächliches versus potenzielles Inlandsprodukt	21
2.4.2 Die volkswirtschaftliche Produktionskapazität und ihre Determinanten	23
2.4.3 Auslastungsgrad des Produktionspotenzials und relative Output-Lücken	24
2.4.4 Messverfahren des Produktionspotenzials	25
2.4.4.1 Das Schätzverfahren der Deutschen Bundesbank	25
2.4.4.2 Das Schätzverfahren des Sachverständigenrates	26
2.5 Konkretisierung des außenwirtschaftlichen Stabilisierungsziels	29
2.5.1 Begründung und Umschreibung des „außenwirtschaftlichen Gleichgewichts“	29
2.5.2 Die Zahlungsbilanz als Indikator des außenwirtschaftlichen Gleichgewichts	29
2.5.2.1 Aufbau der Zahlungsbilanz	29
2.5.2.2 Entwicklung der Leistungsbilanz	31
2.5.2.3 Finanzierung eines Leistungsbilanzdefizits	31

2.5.2.4 Konsequenzen einer „ungleichgewichtigen“ Leistungsbilanz...	32
2.6 Die wirtschaftspolitische Realität	34
3. Wirtschaftspolitische Paradigmen und ihre Bedeutung für die Stabilisierungspolitik	37
3.1 Paradigmenkonkurrenz als wirtschaftspolitisches Problem	37
3.2 Das postkeynesianische Paradigma	38
3.3 Das neoklassische Paradigma	40
3.4 Wirtschaftspolitische Positionen im Überblick	41

Teil B:

Gesamtwirtschaftliche Fehlentwicklungen und Ansatzpunkte der Stabilisierungspolitik	45
1. Analyse konjunktureller Fehlentwicklungen	47
1.1 Ursachen und Konsequenzen von Konjunkturschwankungen	47
1.1.1 Die konjunkturelle Herausforderung im Überblick	47
1.1.2 Die Bedeutung der Nachfrage für den Konjunkturzyklus	49
1.1.2.1 Konjunkturtheoretische Erklärungsansätze	49
1.1.2.2 Konjunkturelles Gleichgewicht	50
1.1.3 Konjunkturelle Arbeitslosigkeit und strategische Ansatzpunkte zu ihrer Bekämpfung	52
1.1.3.1 Temporäre gesamtwirtschaftliche Nachfragerücke	52
1.1.3.2 Einordnung der konjunkturellen Arbeitslosigkeit	53
1.1.3.3 Konjunkturelle Arbeitslosigkeit in einem Nachfrage-Angebots-Diagramm	54
1.1.4 Konjunkturelle Nachfrageinflation und strategische Ansatzpunkte zu ihrer Bekämpfung	56
1.1.4.1 Einordnung der Nachfrageinflation	56
1.1.4.2 Darstellung der Nachfrageinflation	57
1.1.4.3 Hausgemachte und importierte Nachfrageinflation	59
1.1.4.4 Ansatzpunkte zur Bekämpfung der Nachfrageinflation	59
1.1.4.5 Monetäre Alimentierung der Nachfrageinflation	60
1.1.5 Der quantitätstheoretische Erklärungsansatz der Inflation	61
1.1.5.1 Die Quantitätsgleichung	61
1.1.5.2 Ansatzpunkte zur Bekämpfung der Geldmengeninflation	63
1.1.5.3 Geldpolitik durch Zins- oder Mengensteuerung?	63
1.2 Die Phillips-Kurve als Menükarte der Konjunkturpolitik	64
1.3 Herausforderung der Konjunkturpolitik	66
2. Strukturelle Ursachen von Inflation und Arbeitslosigkeit	67
2.1 Das Stagflationsphänomen	67
2.1.1 Die Entwicklung der Phillips-Kurve in Deutschland	67
2.1.2 Strukturelle Fehlentwicklungen als stabilisierungspolitische Herausforderung	70
2.2 Angebotsdruckinflation	70
2.2.1 Verteilungskampf und Inflation	70
2.2.2 Kostendruck als Inflationsursache	71
2.2.3 Kartelle und marktbeherrschende Unternehmen als Inflations-treiber	75
2.2.4 Ansatzpunkte und Aktivitätsbereiche der Angebotsinflations-bekämpfung	76

2.3 Strukturelle Arbeitslosigkeit	78
2.3.1 Die Entwicklung der Arbeitslosigkeit in Deutschland	78
2.3.2 Strukturelle Arbeitslosigkeit im engeren Sinne	81
2.3.2.1 Das Mismatching-Problem	81
2.3.2.2 Arbeitsangebotsseitige Ursachen der strukturellen Arbeitslosigkeit	82
2.3.2.3 Arbeitsnachfrageseitige Ursachen der strukturellen Arbeitslosigkeit	84
2.3.2.4 Mobilitätsbarrieren und mangelnde Flexibilität als Ursachen struktureller Arbeitslosigkeit	89
2.3.2.5 Transformationsarbeitslosigkeit	92
2.3.3 Wachstumsdefizitäre Arbeitslosigkeit	94
2.3.3.1 Arten und Ursachen eines anhaltenden gesamtwirtschaftlichen Arbeitsplatzdefizits	94
2.3.3.2 Strategische Ansatzpunkte zur Bekämpfung der wachstumsdefizitären Arbeitslosigkeit	100

Teil C:

Postkeynesianische Stabilisierungspolitik 105

1. Antizyklische Geldpolitik als Instrument der Konjunkturstabilisierung	107
1.1 Die Europäische Zentralbank als Träger der Geldpolitik	107
1.2 Theoretische Grundlagen der Geldpolitik	108
1.2.1 Transmission monetärer Impulse	108
1.2.1.1 Die keynesianisch-kredittheoretische Sicht des Transmissionsprozesses	110
1.2.1.2 Die monetaristisch-vermögenstheoretische Sicht des Transmissionsprozesses	114
1.2.1.3 Die Geldpolitik der Europäischen Zentralbank - Monetäre Transmission in der Praxis	117
1.2.2 Das geldpolitische Instrumentarium der EZB	118
1.2.2.1 Überblick	118
1.2.2.2 Mindestreserven	120
1.2.2.3 Offenmarktgeschäfte	121
1.2.2.4 Ständige Fazilitäten	124
1.2.2.5 Die Verwendung des geldpolitischen Instrumentariums	124
1.3 Effizienzprobleme und Schwächen geldpolitischer Konjunkturstabilisierung	125
2. Konjunkturstabilisierung durch antizyklische Fiskalpolitik	133
2.1 Das Aufgabenspektrum der Finanzpolitik	133
2.1.1 Allokationsaufgabe	133
2.1.2 Distributionsaufgabe	136
2.1.3 Stabilisierungsaufgabe	137
2.2 Automatische Konjunkturstabilisierung durch öffentliche Haushalte	137
2.2.1 Automatische Stabilisatoren in einer stationären Wirtschaft	138
2.2.2 Automatische Stabilisatoren in einer wachsenden Wirtschaft	141
2.2.3 Bewertung automatischer Konjunkturstabilisatoren	143
2.3 Konjunktursteuerung durch antizyklische Fiskalpolitik	143
2.3.1 Die gesamtwirtschaftliche Nachfrage - Strategischer Ansatzpunkt der antizyklischen Fiskalpolitik	143

2.3.2	Möglichkeiten und Grenzen einer antizyklischen Ausgabensteuerung	146
2.3.3	Möglichkeiten und Grenzen einer antizyklischen Einnahmepolitik	148
2.3.4	Arten von Budgetdefiziten und Grenzen der Budgetsaldenpolitik	150
2.3.4.1	Umfang und Struktur der staatlichen Kreditfinanzierung	150
2.3.4.2	Arten und Ursachen von Budgetdefiziten	151
2.3.5	Konjunktureller Impuls	154
2.4	Zusammenfassende Beurteilung antizyklischer Fiskalpolitik	155
3.	Postkeynesianische Stabilisierungspolitik im Spiegel der Kritik	157
3.1	Theoretisch-konzeptionelle Probleme	157
3.1.1	Einseitige Nachfrageorientierung und Vernachlässigung der Angebotsseite	157
3.1.2	Nachfragepolitik ist nicht strukturneutral	157
3.1.3	Kontraproduktive Krisenbekämpfungspolitik	158
3.1.4	Nachfragepolitik nicht zur Bekämpfung struktureller Probleme geeignet	158
3.2	Instrumentelle Probleme	159
3.2.1	Lange Wirkungsverzögerungen der Geldpolitik	159
3.2.2	Fiskalpolitik mit begrenztem instrumenteilen Arsenal	159
3.2.3	Bescheidene Multiplikatoreffekte in der Realität	159
3.3	Politökonomische Probleme	160
3.3.1	Antizyklische Fiskalpolitik scheitert an politischen Durchsetzungsproblemen	160
3.3.2	Rationale Erwartungen und Zeitinkonsistenz der Politik	160
3.3.3	Politische Konjunkturzyklen	162
3.4	Verteilungspolitische Kritikebene	162
3.4.1	Vollbeschäftigungspolitik initiiert Verteilungskämpfe	162
3.4.2	Fiskalpolitik als Inflationsmotor	163
3.5	Ordnungspolitische Kritikebene	164
3.5.1	Tendenz zu Interventionsspiralen	164
3.5.2	Keynesische Demoralisationen	164

Teil D:

Neoklassische Stabilisierungspolitik	167
1. Basishypothesen einer angebotsorientierten Wachstumspolitik	169
1.1 Konzeptionelle und theoretische Grundlagen	169
1.2 Das Saysche Theorem aus angebotsorientierter Sicht	171
1.3 Die Schumpeter-Pionierunternehmer-Hypothese	172
1.4 Das Laffer-Theorem	173
1.5 Die Verteilung der stabilisierungspolitischen Rollen und Reformmotoren im Angebotskonzept	176
2. Angebotsorientierte Geldpolitik	179
2.1 Diskretionäre versus verstetigte Geldpolitik	179
2.2 Potenzialorientierte Geldpolitik	181
2.2.1 Quantitätstheoretische Fundierung einer regelgebundenen Geldmengensteuerung	181
2.2.2 Die praktische geldpolitische Strategie der EZB	183
2.2.2.1 Überblick über das EZB-Strategiekonzept	183

Inhaltsverzeichnis

2.2.2.2 Die erste Säule: Referenzwert für die Geldmengenentwicklung	185
2.2.2.3 Die zweite Säule: direkte Inflationssteuerung	186
3. Angebotsorientierte Finanzpolitik	189
3.1 Europäische Union und nationale Finanzpolitik	189
3.2 Das Konzept der angebotsorientierten Finanzpolitik	190
3.2.1 Potenzialorientierte Finanzpolitik	190
3.2.2 Finanzpolitik als Anreizpolitik	195
3.2.2.1 Steuerreformpolitik	195
3.2.2.2 Wachstumsfördernde Umstrukturierung der Staatsausgaben...	197
3.2.2.3 Die langfristige Perspektive - Tragfähigkeit der öffentlichen Finanzen sichern	198
4. Lohn- und Arbeitsmarktpolitik aus angebotsorientierter Sicht	203
4.1 • Zur lohnpolitischen Verantwortung	203
4.2 Produktivitätsorientierte und kostenniveauneutrale Lohnpolitik	204
4.2.1 Das Konzept	204
4.2.2 Positive Beschäftigungseffekte	205
4.2.3 Berücksichtigung einer „unvermeidlichen Inflation“	206
4.2.4 Verteilungspolitische Implikationen	208
4.2.5 Zur Problematik produktivitätsorientierter und kostenniveau- neutraler Lohnpolitik	209
4.3 Arbeitsmarktpolitische Reformen	211
5. Offensive Markt- und Wettbewerbspolitik	213
5.1 Funktionen des Wettbewerbs und Ziele der Wettbewerbspolitik	213
5.2 Die gesellschaftliche Zielsetzung der Wettbewerbspolitik	213
5.2.1f Die ökonomischen Ziele der Wettbewerbspolitik	214
5.2.2 Grundzüge einer wachstumsorientierten Wettbewerbspolitik	215
5.2.2.1 Wettbewerbsschutzpolitik auf Grundlage des GWB und des europäischen Wettbewerbsrechts	215
5.2.2.2 Wettbewerbsförderung durch Marktöffnung und Privatisierung	217
6. Forschungs- und Technologiepolitik als Angebotspolitik	219
7. Chancen und Risiken einer angebotsorientierten Stabilisierungspolitik	223
Literaturverzeichnis	225
Stichwortverzeichnis	229